
Klimaköche auf Schatzsuche

*Eine Handreichung für Exkursionsleitende
der Auwaldstation Leipzig
mit Hinweisen zur Praxis
erstellt von
Elisabeth Pech
Oktober 2024*

Diese Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts Bildung*Klima*-plus-56 erstellt.

Das Projekt Bildung*Klima*-plus-56 (2021-2024) dient der Ausweitung eines bundesweiten Netzwerks zur Klimabildung, dem Bildungszentren*Klimaschutz* Netzwerk.

Mehr Infos: <https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



Ferienprogramm klimafreundliche Ernährung

- Programmlänge 3h
- Schatzsuche mit verschiedenen Stationen (max. 1:30 h)
- Zielgruppe: 1. – 5. Klasse

Zeitbedarf Aktivitäten:

Rundweg	20 Min
Begrüßung& Belehrung:	15 Min
Bingo/alle, die ...:	15 Min
Wahl der Pfirsich-Wahl:	10 Min
Tomaten-Staffellauf:	15 Min
Weg einer Kirsche:	15 Min
Saisonkalender:	15 Min
Backen+ Essen	ca. 90 Min

Material insgesamt:

- Methoden-Beutel: Tomaten-Staffellauf, Weg einer Kirsche, Saisonkalender
- Verpackungen von regionalen & nicht-regionalen Lebensmittelprodukten
- mehrere Tücher (je nach Gruppengröße)
- Schilder mit Hinweisen
- zum Basteln: Papier, Scheren, Alufolie, Klebeband, Lineal, Stifte
- zum Kochen: Messer, Brettchen etc.
- optional: Bingo-Bögen, Stifte, Klemmbretter, Sitzkissen

- Vorbereitung:**
- Schatz verstecken: Schüssel, Schneebeesen, Mehl
 - Lebensmittel vorbereiten
 - Fußspuren

allgemeiner Ablauf:

- Begrüßung und Belehrung im Hof:
 - Wer war schon einmal hier?
 - Wisst ihr denn, um welches Thema es heute geht?
 - > Umweltschutz und Klimaschutz in Verbindung mit Ernährung/Essen
 - > könnt ihr euch darunter etwas vorstellen?
 - weil Ferien sind, machen wir eine Schatzsuche
- > dann 1. Hinweis mit Suche Naturschutzschild
- > Schild über Naturschutzgebiet sprechen -> 2. Hinweis Baumstamm

1. Methode „alle, die ...“

Zeit: 10 – 15 Min.

Ziel: gegenseitiges Kennenlernen, erstes Eintauchen ins Thema

Material: - keins

Ablauf: - Aufstellen im Kreis
- Aussagen vorlesen, alle auf die es zutrifft, dürfen sich im Kreis einen neuen Platz suchen

Aussagen: - ich habe schon einmal Erdbeeren gepflückt
- ich habe schon einmal Küchenabfälle auf einen Kompost gebracht
- ich weiß, zu welcher Jahreszeit Kirschen reif sind
- ich habe eine Flasche mit Leitungswasser dabei
- ich packe meine Brotbüchse morgens gern selbst

-> 3. Hinweis: zum Dianatempel

2. Methode „Tomaten-Staffel“

Zeit: 15 – 20 Minuten

Zielstellung:

Schüler*innen werden für die Problematik saisonaler Lebensmittel und Lebensmitteln, die aus dem Ausland importiert werden, sensibilisiert.

Stammt das Gemüse aus Deutschland, ist der Parcours kürzer d.h. der Transportweg der Transport der Tomaten kürzer.

Material:

- evtl. Gegenstände für Hindernissparcour
- Bilder von Umriss oder Flaggen der Länder
- Verpackungen von regionalen & entfernten Lebensmittelprodukten
- Tomatenbilder (so viele wie Teilis oder wenige mehr)

Spielablauf:

- am Dianatempel ist der Start, gegenüber liegen zwei Körbe mit Tomaten
- Korb der Tomaten aus Spanien liegt weiter entfernt (Laufstrecke ist länger)
- > alle Tomaten müssen einzeln ans Ziel transportiert werden

- Ende: alle Tomaten in der Schüssel

- Fragen im Anschluss:

- *Parcours war schneller? Warum?*
- *Wofür könnten die beiden Parcours stehen? Was hat es mit den Tomaten auf sich?*

Erklärung:

- Lebensmittel haben verschiedene Transportwege (-> diese Transportwege unterschiedlichen Energiebedarf)
- > daher Parcours der Tomaten aus Spanien länger

Reflexionsfragen:

- *Wie können wir den Herkunftsort von Gemüse herausfinden?*
- > zeigen der Verpackungen

Quelle: <https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2017-09/2012-07-lehrmittel-lernspiele-mit-biss.pdf> (Seite 35 ff.)

-> 4. Hinweis: Zum Pilz

3. Methode: Die Qual der Pfirsichwahl - Mikas Klima-Dilemma

Zeit: 10 – 15 Min.

Ziel: Dilemma-Geschichten beschreiben Situation, die die Teilnehmenden selbst erleben und sich hineinversetzen können. Ziel ist die Auseinandersetzung mit einem Problem, hier die Wahl möglichst klimafreundlicher Pfirsiche.

Material: - Geschichte

Ablauf: - Geschichte vorlesen, danach Reflexionsfragen

„Puh, ist hier aber viel los!“ Tante Ella und Mika wollen am Freitag nach der Schule eigentlich nur noch schnell ein paar Sachen im Supermarkt besorgen gehen.

Auf die Idee sind wohl auch viele andere gekommen! Als die beiden endlich haben alles zusammen haben, stellen sich an die lange Schlange an der Kasse an.

Plötzlich fällt Tante Ella etwas ein: „Oh je, jetzt haben wir doch tatsächlich die Pfirsiche vergessen! Mika, kannst du nicht schnell noch ein paar Pfirsiche holen gehen? Ich bleibe solange hier in der Schlange stehen. Aber beeil dich, damit du wieder zurück bist, bevor wir dran sind!“

Rasch geht Mika zurück zum Obst und steht nun vor dem Regal, in dem es die Pfirsiche gibt. Aber, was ist das denn? Es gibt so viele verschiedene Sorten!

Da gibt es welche, die in Plastik eingepackt sind. Die sind kommen aus Deutschland, also nicht weit weg.

Aber die anderen hier, die kommen aus Spanien. Sie haben ein Bio-Logo, sind aber auch in viel Plastik verpackt.

Pflaumen liegen hier aus Deutschland, die sind auch ohne Plastik. Aber Tante Ella wollte ja Pfirsiche.

Mika würde sich gern klimafreundlich verhalten, aber bei der Auswahl ist das echt schwierig! „Mika, kommst du bitte?“ ruft Tante Ella. Was soll Mika denn jetzt nehmen?

Anschlussfragen:

Wer ist betroffen?

Was ist das Problem?

Was sind eure Lösungsvorschläge? -> mehrere Einholen

-> **5. Hinweis: zum Ex Voto**

(Teilis dürfen immer bis zu nächsten Fußspuren selbstständig vorlaufen)

4. Methode: Saisonkalender „Im Rhythmus der Jahreszeiten“

Zeit: 10 – 15 Min

Zielstellung: Bei diesem Gruppenspiel lernen die Kinder neue Obst- und Gemüsesorten kennen, die sie im Spiel ihrer natürlichen Erntezeit zuordnen müssen.

Material: - Holz-Gemüse

Spielablauf:

- Ablauf in Anlehnung an „Vier-Ecken-Quiz“: auf freier Fläche werden vier markante Punkte (Bäume/Sträucher) ausgewählt und den Jahreszeiten zugeordnet
- abklären, welche Monate welche Jahreszeiten umfassen
- der Reihe nach zieht ein Teilis ein Holz-Gemüse aus dem Beutel
- danach ordnen sich alle Teilnehmenden der jeweiligen Jahreszeit zu, wenn das Obst oder Gemüse bei uns frisch geerntet werden kann
- > bei bestimmten Sorten mehrere Jahreszeiten möglich
- danach Auflösung

Sorte	Jahreszeiten
Äpfel	Sommer – Herbst
Brombeeren	Sommer – Herbst
Erdbeeren	Frühling – Sommer
Erbsen	Sommer
Gurken	Sommer
Himbeeren	Sommer
Kartoffeln	Sommer – Herbst
Kirschen	Sommer
Kohlrabi	Frühling - Herbst
Kürbis	Herbst
Lauch	ganzes Jahr
Möhren	ganzes Jahr
Paprika	Sommer - Herbst
Pflaumen	Sommer - Herbst
Radieschen	Frühling - Sommer
Tomaten	Sommer
Zwiebeln	Herbst - Winter

Quelle: <https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2017-09/2012-07-lehrmittel-lernspiele-mit-biss.pdf> (Seite 15 ff.)

-> 6. Hinweis: zurück zur AWST und Schatz finden

-> **7. Kochen in der AWST**

Zeit: 1:15 – 1:30 Uhr (mit Essen)

Ziel: praktische Auseinandersetzen mit dem Thema, Auseinandersetzen mit verschiedenen Konservierungsformen

Material:

- Lebensmittel
- Solarofen & Fingerkollektor (Scheren, Papier, Alu-Folie) für Pause

Ablauf:

- Hände waschen
- Teil Teig machen, anderer Teil Obst vorbereiten

-> Crumble mit Johannisbeeren (gefrostet), Erdbeeren (frisch & saisonale) und Apfelmus (eingekocht)

- Backzeit: 20 Min

Pausenzeit:

- Verweis auf verschiedene Konservierungsformen (gefrostet, eingekocht, ...)
- Verweis auf Mundraub.org etc
- Solarkocher
- Solarkegel über Finger: Basteln und Mitnehmen:

<https://www.stadtwerke-solingen.de/blog/sonne-erforschene-energie-experimente-zum-nachmachen/>

Für die Streusel 150 g kalter Butter, 200 g Mehl, 120 g Zucker, 1 TL Zimt und eine Prise Salz in eine Schüssel geben. Mit den Fingerspitzen zerreiben und zerkrümeln, bis mittelgroße Streusel entstanden sind.

Zusätzliche Aktivitäten:

Bingo klimafreundliche Ernährung

Zeit: 10 – 15 Min.

Ziel: gegenseitiges Kennenlernen, erstes Eintauchen ins Thema

Material:

- Bingo-Bögen
- Stifte
- evtl. Klemmbretter

- Ablauf:**
- Felder mit Namen der jeweiligen Person ausfüllen
 - ein Name pro Feld
 - Zielsetzen: entweder eine Reihe fertig, alle Felder oder jeden Namen einmal

4 Weg einer Kirsche

Zeit: 15 Min

Ziel: Ergänzend zum Aspekt der Transportwege, sollen in dieser Methode ein Augenmerk auf die Art des Transports gelegt werden.

Material:

- Geschichten (gedruckt)
- Symbole der Stationen & Transportmittel

Ablauf:

- Aufgabenstellung: Verfolge den Weg beider vom Baum in den Mund.

Welche Strecke musste sie überwinden? Welche Transportmittel wurden dafür genutzt? Wo wurde sie umgeladen?

-> wenn einzelne Stationen genannt werden, entsprechende Abbildung legen

- Geschichten vorlesen oder vorlesen lassen

1 - Der Weg der Kirsche Keke

Ich bin's – Keke die Kirsche.

Seit dem Frühling konnte ich mich an den Sonnentagen hier in Deutschland sonnen und wachsen. Es war zwischendurch auch mal ein wenig kalt. Trotzdem bin ich groß und schön rot geworden.

Ich wuchs im Norden von Deutschland, in der Nähe von Hamburg mit vielen anderen Kirschen.

Nachdem ich geerntet wurde, wurde ich in einen LKW geladen.

Angekommen bin ich in einem kühlen, großen Haus. Dieses Haus heißt Lager. Da ich es nach der Ernte immer schön kühl mag, müssen alle Lager gekühlt, auch der LKW, werden. Dafür braucht es viel Energie. Ein anderer, kleinerer LKW hat mich dann zu einem Markt gebracht.

Da war es richtig bunt, es gibt verschiedene Früchte. Ein Mensch hat mich dann gewogen, eingepackt und bezahlt.

Die Reise danach war nicht mehr lang. Ich bin in einem Korb auf einem Fahrrad mitgefahren, das hat ganz schön gewackelt. Danach landete ich im Obstkorb.

Danach werde ich ganz fix gegessen.

-> Weg mit Schildern & Pfeilen darstellen

2) Der Weg der Kirsche Kiro

Ich bin Kiro, die Kirsche.

Ich habe mich in der warmen Sonne in Chile gesonnt, bin dort an meinem Kirschbaum gewachsen. Chile ist ein Land in Südamerika, ganz schön weit weg.

Auch ich bin nach dem Ernten in einen LKW geladen wurden und zu einem Lager mit vielen anderen Früchten gebracht wurden. Da war es ganz schön kalt.

Dann sind wir zusammen nochmal LKW gefahren und später sogar mit dem Flugzeug geflogen. Richtig lang, aber immer schön kühl.

Nach meiner Ladung in Deutschland bin ich noch zweimal LKW gefahren.

Zuerst in ein Zwischenlager und dann in einen großen Supermarkt. Dort lag ich neben vielen anderen Früchten, wurde oft angefasst.

Später bin ich in einer Tasche in einem großen Kofferraum heim gefahren wurden und landete im Obstkorb.

Reflexionsfragen:

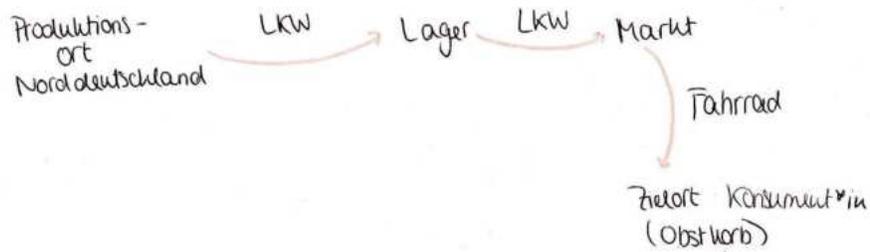
Welchen Unterschied macht es, ob die Kirschen aus Chile zu dir in den Supermarkt kommen oder von einem Baum aus Deutschland?

Welche Früchte kennt ihr noch, bei denen es einen langen Transportweg gibt?

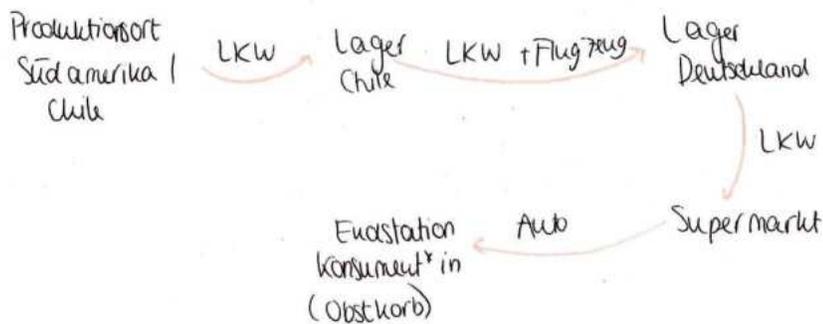
Warum ist das für unsere Umwelt/Klima wichtig?

Ergebnis:

Kirsche Kiro



Kirsche Keka



Quelle: <https://klimabildung.org/wp-content/uploads/2022/07/Der-Weg-einer-Kirsche.pdf>

Hintergrundliteratur:

Klimafreundliche Ernährungsbildung. Kompetenzorientierte Ansätze, Methoden und Herausforderungen im Kontext lebenslangen Lernens:

https://www.pedocs.de/volltexte/2023/26138/pdf/HiBiFo_2022_4_Lueder_et_al_Klimafreundliche_Ernaehrungsbildung.pdf